

Software-Dokumentation

Version 3.2

Steuerung XenoTouch

Software-Dokumentation

Bitte Test auswählen

Test 1
Test 2

☒ Eigene Tests
☐ Normen

Test starten
Test Übersicht

-> START
-> ENTER

Test beendet

10:20:15 04.11.2013

1	2	3
4	5	6
7	8	9
C	0	.

▲

▶

▼

◀

▶

ENTER

ESCAPE

START

STOP

		?

Copyright

Diese Software-Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere der Nachdruck, die fotomechanische oder digitale Weiterverarbeitung oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Atlas Material Testing Technology GmbH (Atlas) erlaubt. Diese Bestimmung berührt nicht die Vervielfältigung zur betriebsinternen Verwendung. Der Inhalt der Software-Dokumentation kann jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden. Für Übersetzungen in Fremdsprachen ist die deutsche Fassung dieser Anleitung verbindlich.

Atlas Material Testing Technology GmbH • 63589 Linsengericht • Deutschland

Warenzeichen

Alle in der Software-Dokumentation genannten Marken sind ausschließliches Eigentum der betreffenden Hersteller.

Atlas Material Testing Technology GmbH
Vogelsbergstr. 22
63589 Linsengericht / Deutschland
Telefon: + 49-6051-707-140
Telefax: + 49-6051-707-149
E-Mail: atlas.info@ametek.com
www.atlas-mts.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Hinweise zum sicheren Betrieb	5
1.1 Erklärung der Bildzeichen:	5
2 Beschreibung der Software.....	6
3 Allgemeine Bedienung.....	7
3.1 Menüstruktur	7
3.2 Aufteilung Touchscreen	8
3.2.1 Bildschirmaufbau	9
3.2.2 Nummernblock.....	10
3.2.3 Pfeiltasten	10
3.2.4 Funktionstasten.....	10
3.2.5 Menütasten	10
4 Grundfunktionen	11
4.1 Gerät ein- und ausschalten	11
4.2 Test starten.....	11
4.3 Abschaltkriterium eines laufenden Tests ändern:.....	12
5 Menütasten	13
5.1 Test eingeben / ändern.....	13
5.2 Datenausgabe	16
5.3 Hilfe	18
5.4 Einstellungen.....	18
5.4.1 Sprache	18
5.4.2 Bedienoberfläche	18
5.4.2.1 Helligkeit einstellen:	18
5.4.2.2 Touchscreen einstellen:	19
5.4.2.3 Genauigkeit einstellen:.....	19
5.4.3 Gerät	20
5.4.3.1 Justierung	20
5.4.3.1.1 XENOSENSIV® (nur Xenotest).....	20
5.4.3.2 Filtersystem.....	20
5.4.3.3 Lampe(n) (abhängig vom Gerätetyp).....	20
5.4.3.3.1 Lampenset/ Lampe (abhängig vom Gerätetyp)	21
5.4.3.4 Autostart.....	21
5.4.3.5 Uhr	21
5.4.3.6 Optionen	22
5.4.3.7 Add-ons.....	22
5.4.3.7.1 Demo Mode Aktivieren.....	22
5.4.3.7.2 Automatische Aktivierung.....	23
5.4.3.7.3 Manuelle Aktivierung.....	23
5.4.3.8 Ethernet	23
5.4.3.8.1 IP Adresse.....	23
5.4.3.8.2 SMTP	24
5.4.3.8.3 E-Mail Service.....	24
5.4.3.8.4 Fernsteuerung.....	24
5.4.4 Karussell	25
5.4.5 Service	25
5.5 Datenanzeige	26

Inhaltsverzeichnis	Seite
5.5.1 Nachrichten Liste	26
5.5.2 Gerätedaten	26
5.5.3 Service-Datei.....	26
5.6 Benutzerprofile	26
5.6.1 Anmelden/Abmelden.....	27
5.6.2 Einstellungen.....	27
5.6.3 Neu.....	27
5.6.4 Löschen.....	27
6 Add-ons.....	28
6.1 Add-on 1 „Remote Control“ (ID Nr. 56078995)	28
6.2 Add-on 2 „E-Mail Service“ (ID Nr. 56078996)	28
6.3 Add-on 3 „Online Monitoring“ (ID Nr. 56078997)	28
7 Fehlerbeseitigung	29
8 Update Gerätesoftware	32
9 Geräte-Schnittstellen	33
10 Notizen	35

1 Hinweise zum sicheren Betrieb

Diese Software-Dokumentation beschreibt die Bedienung von Bewitterungsprüfgeräten mit Touchscreen.

Test- und Einstellarbeiten anhand der Software-Dokumentation setzen gute Kenntnisse der Funktionsweise und der Bedienung des Gerätes voraus. Zur Unfallverhütung und zur Vermeidung von Sachschäden sollten deshalb die folgenden Verfahrensweisen berücksichtigt werden:

- Das Gerät darf nur von eingewiesenem und autorisiertem Personal bedient werden.
- Einstellungen am Gerät dürfen nur von Personen vorgenommen werden, die die Betriebsanleitung kennen und verstanden haben und die zudem über ein gutes Grundwissen der Prüfmethoden verfügen.
- Der Inhalt dieser Software-Dokumentation kann jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden.
- Für Übersetzungen in Fremdsprachen ist die deutsche Fassung dieser Software-Dokumentation verbindlich.
- Bewahren Sie diese Software-Dokumentation zusammen mit der Betriebsanleitung sorgfältig in der Nähe des Gerätes auf, um jederzeit Sicherheitshinweise und wichtige Informationen nachschlagen zu können.

1.1 Erklärung der Bildzeichen:

Zeichen der Software-Dokumentation:



VORSICHT:

bei Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit von Datenverlust oder der Funktionsunfähigkeit des Gerätes.



HINWEIS

gibt Anwendungstips und nützliche Informationen.

2 Beschreibung der Software

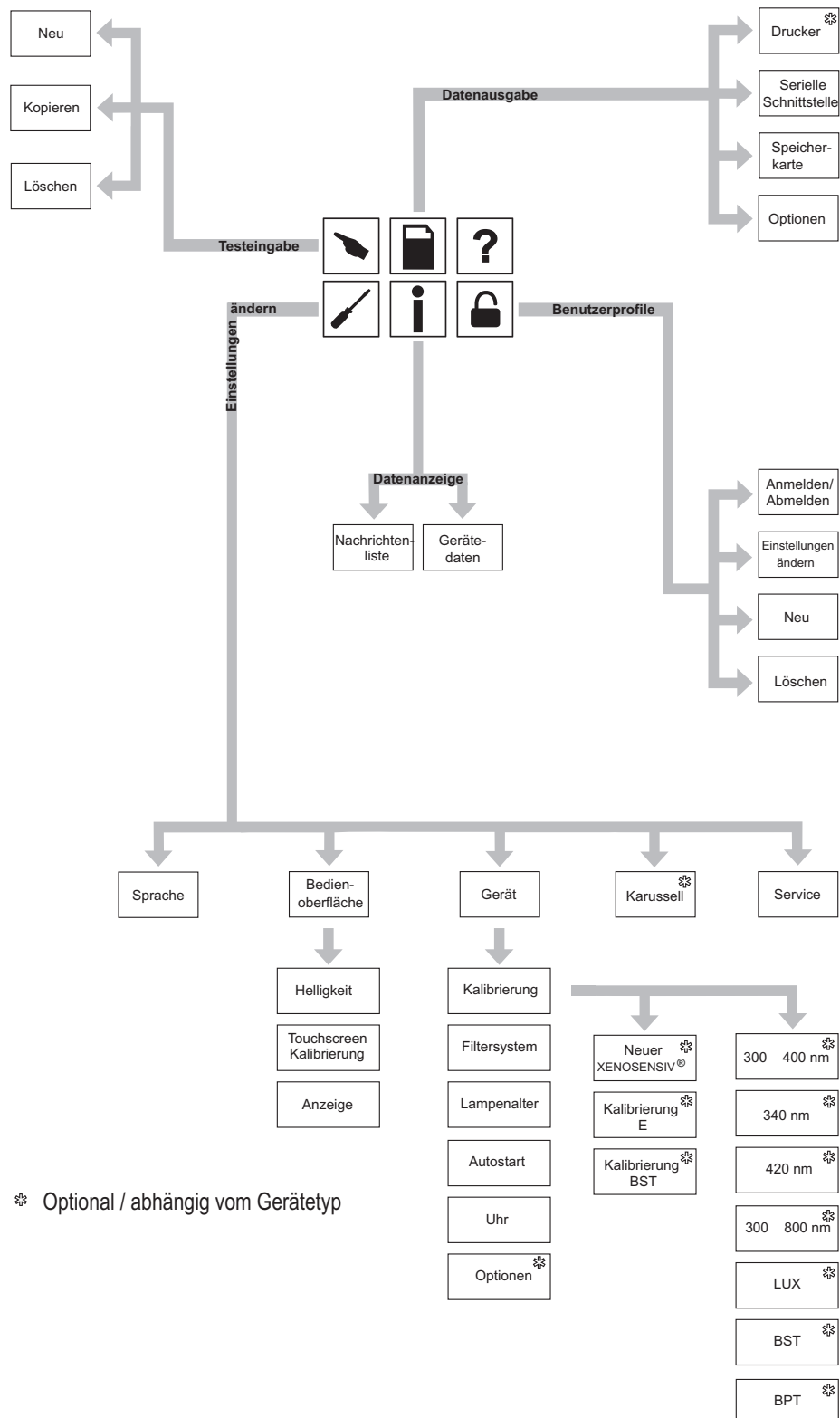
Die Software-Dokumentation beschreibt die Struktur und Bedienung der XenoTouch Steuerung für die Bewitterungsprüfgeräte Xenotest® Beta+, Xenotest Beta+ FD, Xenotest Alpha+, Xenotest 150 S+, Xenotest 220+, Xenotest 440, SEPAP MHE, SUNTEST XXL+ Gerätefamilie und SUNTEST XLS+.

3 Allgemeine Bedienung

3.1 Menüstruktur

Abb. 3.1

Abb. 3.1: Übersicht der Menüstruktur bzw. die Hauptmenüs und die dazugehörigen Untermenüs.



3 Allgemeine Bedienung

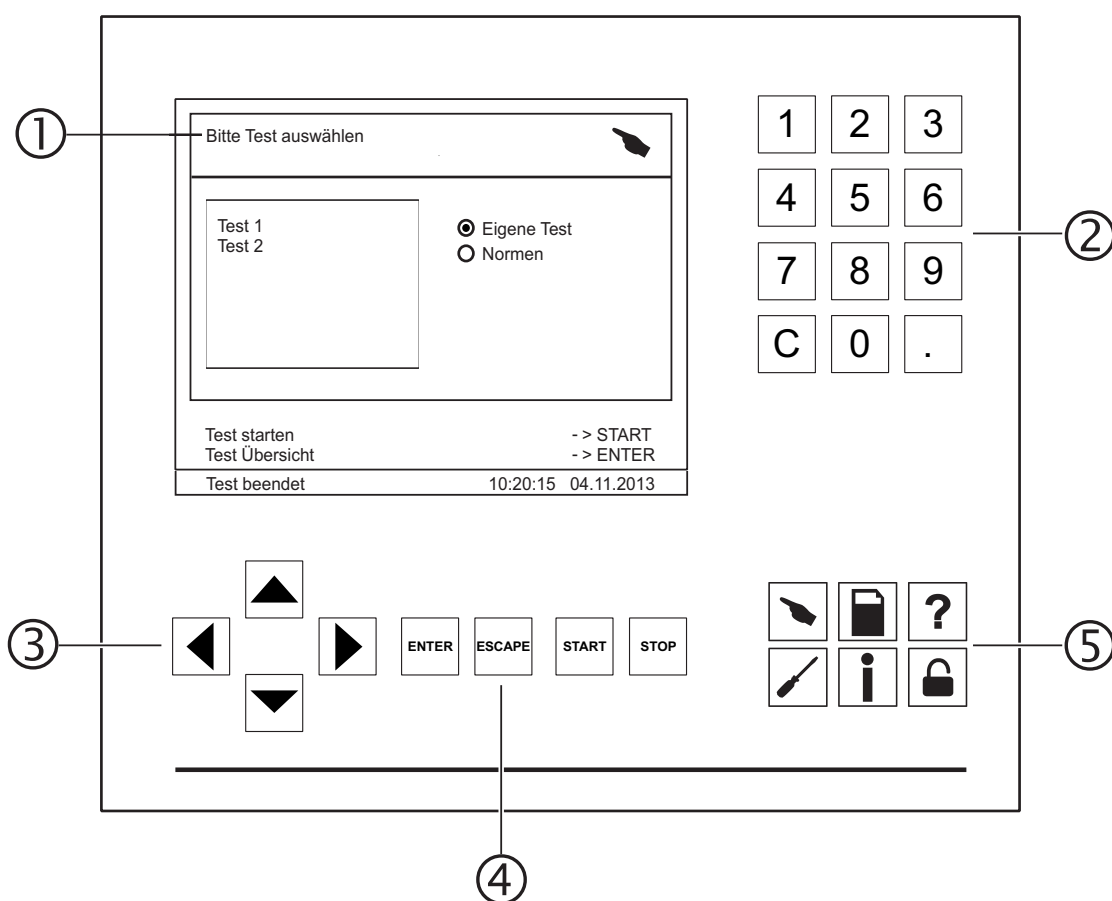
3.2 Aufteilung Touchscreen

Die Gerätesteuerung wird über den Touchscreen entweder mit dem Finger oder einem Taststift bedient.

Abb. 3.2: Übersicht Touchscreen:

- ① Display zur Anzeige des Dialogfensters
- ② Nummernblock zur Eingabe von Werten
- ③ Pfeiltasten zur Navigation
- ④ Funktionstasten zur Aktivierung der Grundfunktionen
- ⑤ Menütasten

Abb. 3.2



3 Allgemeine Bedienung

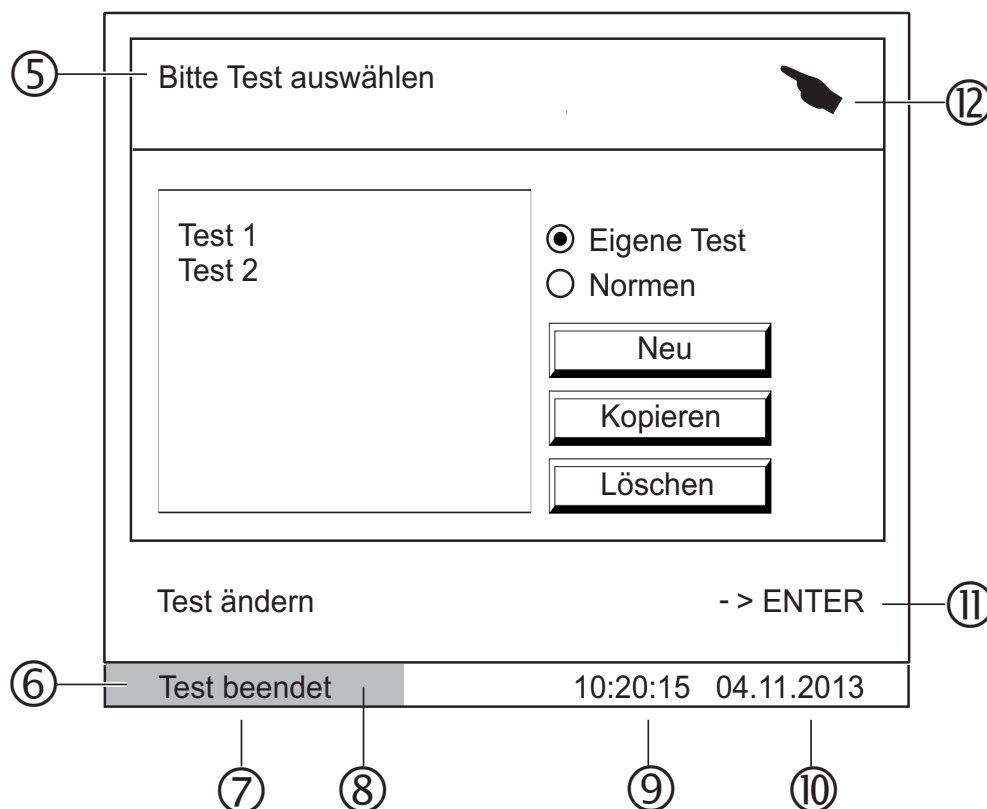
3.2.1 Bildschirmaufbau

Die Bedienoberfläche ist weitgehend selbsterklärend gestaltet. In jedem Fenster werden Hinweise zu möglichen Benutzeraktionen oder Arbeitsschritten gegeben und Informationen über den Status einer eingeleiteten Aktion oder allgemeine, übergeordnete Informationen angezeigt.

Abb. 3.3: Bildschirmaufbau:

- ⑤ Beschreibung des Dialogfensters
- ⑥ Statusbalken mit Anzeige:
 - ⑦ Testinformation: Test läuft / unterbrochen / beendet
 - ⑧ Farbige Fortschrittsanzeige (während eines Testablaufs)
 - ⑨ Uhrzeit
 - ⑩ Datum
- ⑪ Hinweis zu nächstmöglichen, ausführbaren Arbeitsschritten
- ⑫ Symbol des aktivierten Menüs

Abb. 3.3







3 Allgemeine Bedienung

3.2.2 Nummernblock

Der Nummernblock dient zur Eingabe der numerischen Werte.





3.2.3 Pfeiltasten

Die Pfeiltasten dienen zur Markierung innerhalb einer bestimmten Auswahlliste:

-  Bewegung der Markierung nach **oben**
-  Bewegung der Markierung nach **unten**
-  Bewegung der Markierung, Blättern nach **links**
-  Bewegung der Markierung, Blättern nach **rechts**







3.2.4 Funktionstasten

Die Funktionstasten dienen der Steuerung der Grundfunktionen:

-  Eingabe bestätigen
-  Aktion abbrechen oder Rücksprung ins jeweils zuvor gewählte Menü
-  Programmablauf starten
-  Programmablauf unterbrechen

3.2.5 Menütasten

Die Gerätesteuerung verfügt über 6 Menütasten, die folgende Bedeutung haben:

-  Tests eingeben / ändern
-  Daten ausgeben
-  Hilfe
-  Einstellungen
-  Daten anzeigen
-  Benutzerprofile

Welches Menü aktiviert ist, wird im Display durch das zugeordnete Symbol und einen Rahmen in der entsprechenden Symbolfarbe dargestellt.

4 Grundfunktionen

4.1 Gerät ein- und ausschalten

Einschalten:

Nach dem Einschalten des Gerätes (Hauptschalter auf Position „I“) wird die Steuerung initialisiert. Der Bootvorgang wird durch ein Startbild angezeigt, danach erscheint das Dialogfenster „Bitte Test auswählen“ oder „Test fortsetzen“.

Ausschalten:

Das Gerät kann nach Beendigung oder Unterbrechung eines Testprogrammes (nach Ablauf der Lampenkühlzeit oder im Notfall) sofort abgeschaltet werden. Hierzu den Hauptschalter auf Position „0“ legen.



Vorsicht – Beschädigung der Lampen




Die Nachkühlphase dient zur ausreichenden Abkühlung der Lampen und erhält so deren Lebensdauer. Wird die Nachkühlzeit nicht eingehalten, können die Lampen beschädigt werden.

4.2 Test starten

Nach dem Einschalten kann ein Test ausgewählt und gestartet werden. Die Programmsteuerung ermöglicht den Zugriff auf:

- **EIGENE TESTS:** Vom Benutzer programmierte und gespeicherte Tests.
- **STANDARD TESTS:** Standardisierte und ab Werk vorprogrammierte Tests.

Test auswählen und starten:

1. Am Display wird nach dem Einschalten das Dialogfenster „Bitte Test auswählen“ angezeigt.
2. Wählen Sie entweder einen eigenen Test oder einen vorprogrammierten, standardisierten Test aus:
 - Eigene Tests
 - Standard Tests
3. Test anwählen:
 - Taste  oder  drücken.
4. Testübersicht einsehen:
 - Taste  drücken.

Fortsetzung nächste Seite



4 Grundfunktionen

4.2 Test starten (Fortsetzung)

5. Test starten:

- Taste  drücken.

Ist der Test gestartet, werden die aktuellen Zustandsdaten des Testverlaufs (Soll-/Ist-Anzeige, Verlaufsdiagramm, Abschaltkriterium, Parameterüberwachung) angezeigt. Mit den Pfeiltasten kann nun durch den Testbericht geblättert werden:

- Taste  oder  drücken.



6. Laufenden Test unterbrechen:

- Taste  drücken.

Laufzeit, Bestrahlungszeit und Bestrahlung (Dosis) des Tests werden angezeigt.

4.3 Abschaltkriterium eines laufenden Tests ändern:

1. Test unterbrechen und Eingabe vornehmen:

- Taste  drücken.
- Schalter **KRIT. ÄNDERN** drücken.
- Parameter ändern und Taste  drücken.

2. Test fortsetzen:

- Taste  drücken.

5 Menütasten

5.1 Test eingeben / ändern



HINWEIS – Gerätekonfiguration

Abhängig von Gerätetyp oder Geräteausstattung können Prüfbedingungen oder Prüfparameter am Bildschirm nicht aufgerufen werden.

Menü-Taste  drücken.

Die Programmsteuerung ermöglicht die Programmierung von 10 benutzerdefinierten Tests - **EIGENE TESTS** - und die Auswahl von ab Werk vorprogrammierten, normenkonformen Tests - **STANDARD TESTS**.

Für **EIGENE TESTS** können - abhängig von der Geräteausstattung - folgende Prüfbedingungen definiert werden:

- phasenweise hell oder dunkel
- geregelte Bestrahlungsstärke
- geregelte Schwarzstandardtemperatur
- geregelte Probenraumtemperatur
- geregelte Feuchte
- zyklische Beregnung oder Probenrückseitenkühlung

Die Konfiguration eines anwenderdefinierten Tests kann entweder vollständig neu aufgebaut oder es kann ein vorhandener Test kopiert, umbenannt und modifiziert werden. Diese Vorgehensweise ist empfehlenswert, wenn nur wenige Parameter in Prüfprogrammen verändert werden sollen.



HINWEIS – Änderungen an Tests

Änderungen können nur an eigenen Tests vorgenommen werden. Zur Änderung der bestehender Werte wird mit der ENTER-Taste durch die Untermenüs geblättert.

Einen neuen Test anlegen:

Die Verfahren zum Eingeben eines neuen Tests sowie zum Ändern eines kopierten Tests sind im Wesentlichen identisch. Sie können:

- Einen neuen Test anlegen
- Einen Test kopieren (und unter einem anderen Namen abspeichern)
- Einen Test löschen oder
- Einen vorhandenen Test ändern

Eigenen Test anlegen:

- Kategorie **EIGENE TESTS** auswählen
- Schalter **NEU** drücken


Folgende Angaben sind für einen „neuen Test“ erforderlich:

- Testname
- Abschaltkriterium
- Filterung
- Bestrahlungsstärkeregelung
- Lüfterdrehzahl
- Phasenparameter
- Parameterüberwachung

5 Menütasten



5.1 Test eingeben / ändern (Fortsetzung)

1. Testname eingeben:

- An der Bildschirmtastatur die Bezeichnung für den Test eingeben und zum Speichern:
- Taste  drücken.
- Am Dialogfenster Testeingabe die Konfigurationsschritte abarbeiten.

2. Abschaltkriterium auswählen:



Die Bestimmung eines Abschaltkriteriums dient der kontrollierten Unterbrechung eines Prüfdurchlaufs, z.B. zur Abmusterung der Proben.

- Abschaltkriterium – Laufzeit, Bestrahlungszeit oder Dosis – auswählen und den dazugehörigen Wert in die Eingabefelder eingeben. Dabei muss der nachfolgende Wert immer höher als der vorhergehende Wert angegeben werden. Mit der Kommataste am Ziffernblock kann nach der Stundeneingabe auf Minuteneingabe umgeschaltet werden. Um die Eingabefelder Abschaltkriterium anzuwählen:
- Taste  oder  drücken.

3. Die für diesen Test notwendige Filterung festlegen.

4. Art der Bestrahlungsregelung angeben. Wird die Bestrahlungsstärke mit einem Licht-Sensor geregelt, dann wird die Bestrahlungsstärke in nm angegeben. Ungeregelt wird sie in % angegeben.

5. Gewünschte Lüfterdrehzahl eingeben, siehe technische Daten der Betriebsanleitung. Um das Eingabefeld Lüfterdrehzahl anzuwählen:

- Taste  oder  drücken.

Auf den eingestellten Wert der Lüfterdrehzahl wird nur geregelt, wenn die Schwarzstandardtemperatur **nicht** geregelt wird.

- Taste  drücken.

Fortsetzung nächste Seite

5 Menütasten

5.1 Test eingeben / ändern (Fortsetzung)

6. Phasenparameter festlegen:

Ein Test kann in mehrere Phasen unterteilt werden. Die Prüfbedingungen können für jede Phase separat festgelegt werden. Die Phasen werden in numerischer Reihenfolge abgearbeitet. Ist nur eine Phase programmiert, wird nach Ablauf der angegebenen Phasenzeit die Phase wiederholt. Weitere Phasen werden mit Pfeiltaste (nach rechts) eingegeben. Durch Eingabe von „0“ bei Phasenlänge wird eine Phase gelöscht.

Prüfparameter angeben:

Die Werte der Prüfparameter können als 0-Wert (keine Regelung) oder als Wert in einem Bereich angegeben werden. Dabei darf der Mindestwert nicht unterschritten werden.

- Bestrahlungsstärke / Lampenleistung:
Wird die Bestrahlungsstärke mit einem Licht-Sensor geregelt, wird die Bestrahlungsstärke **E** angegeben. Ungeregelt wird die Bestrahlungsstärke als Prozentwert der Lampenleistung **P** eingestellt (geräteabhängig).
- Probenraumtemperatur (CHT): Der Wertebereich ist geräteabhängig.
- Schwarzstandardtemperatur (BST): Der Wertebereich ist geräteabhängig (nicht möglich während der Regen- und Dunkelphase).
- Relative Feuchte (RH): Der Wertebereich ist geräteabhängig (nicht möglich während der Regenphase). Optional kann zusätzlich die Beregnung oder Probenkühlung aktiviert werden.

- Taste  drücken.

7. Parameterüberwachungen definieren:

Für jeden einzelnen Prüfparameter kann eine Überwachung mit unterschiedlicher Toleranz aktiviert werden.



HINWEIS – Einstellung der Überwachung

Die Abweichung vom Sollwert kann als 0-Wert (keine Überwachung) oder als Wert innerhalb des angegebenen Bereiches eingegeben werden. Liegen die Messwerte für einen der überwachten Parameter für die Dauer der Abschaltzeit außerhalb der eingegebenen Toleranz, wird zum Schutz der Proben das Gerät abgeschaltet.



HINWEIS – Vorlaufzeit

Um auf die gewünschten Sollwerte einzuregeln, benötigt das Gerät eine Vorlaufzeit von 15 Minuten. Erst danach startet der Zeitzähler, falls einer der Parameter außerhalb der eingegebenen Toleranz liegt.



HINWEIS – Maximale BST

Überschreitet die Schwarzstandardtemperatur den eingegebenen Maximalwert, wird das Gerät zum Schutz der Proben sofort abgeschaltet.



HINWEIS – Überwachung der Probenbesprühung (steht nicht für alle Geräte zur Verfügung)

Bei Prüfmethoden, bei denen ein Besprühungszyklus einem Hellzyklus folgt, führt die Probenbesprühung zu einer deutlichen Verringerung der Schwarzstandardtemperatur sowie einer gleichzeitigen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit (falls die Option Luftfeuchtigkeit beim Gerät zur Verfügung steht). Ist die Funktion „Überwachung der Probenbesprühung“ aktiviert und tritt diese jedoch nicht ein, dann unterbricht das Gerät die Prüfung mit der Fehlermeldung „Probenbesprühung arbeitet nicht“. Gültige Prüfmethoden sind die Norm ISO 4892-2 sowie Methoden mit ähnlichen Parametereinstellungen, die über mindestens einen Trocken- und einen Nasszyklus verfügen.

Gültige Parametereinstellungen sind:

Trockenzyklus:	Phasenzeit	≥ 60 min
	BST	≥ 60 °C
	RH	$\leq 55\%$
	CHT	≤ 45 °C
Nasszyklus:	Phasenzeit	≥ 6 min
	CHT	Gleiche wie im Trockenzyklus

5 Menütasten

5.1 Test eingeben / ändern (Fortsetzung)

8. Parameterüberwachungen aktivieren:

Ist die Parameterüberwachung aktiviert, werden abhängig vom Gerätetyp, der Art der Regelung der Bestrahlungsstärke und der Konfiguration des Tests die entsprechenden Eingabefelder zur Beschreibung freigegeben.

- Am Ziffernblock den Wert eingeben.

9. Einstellungen speichern:

- Taste  drücken.

5.2 Datenausgabe

Menü-Taste  drücken.

Das Gerät ist mit 4 Schnittstellen für den Datenaustausch mit externen Systemen ausgestattet. Abhängig vom Gerätetyp, können zusätzlich die aktuellen Daten eines Prüfprozesses auf dem optionalen Drucker (nur für Xenotest® Geräte) ausgegeben werden.

Thermodrucker aktivieren (nur für Xenotest Geräte):

Über das Dialogfenster Datenausgabe lässt sich der optionale Drucker aktivieren.

Netzwerkanschluss ① (siehe S. 17/Abb. 5.1):

Über das Protokoll „Integrated Fast Ethernet Controller“ (3C905C-TX kompatibel) lässt sich das Prüfgerät in ein Netzwerk integrieren.

Serielle Schnittstelle ② (siehe S. 17/Abb. 5.1):

Die RS232 Schnittstelle ermöglicht es, Messdaten während eines laufenden Versuchsprogrammes an einen Computer auszugeben. Diese können mit einem Terminal-Programm (z.B. Windows Hyperterm) aufgezeichnet werden. Schnittstellenspezifikation siehe Kapitel 9.1.

5 Menütasten

5.2 Datenausgabe (Fortsetzung)

USB-Schnittstelle ③:

inaktiv

Steckplatz ④ für Speicherkarte ⑤:

Hier erfolgt die Ausgabe wie bei der seriellen Schnittstelle, nur dass die Daten direkt auf die Karte gespeichert werden.

Die Daten werden im csv-Format gespeichert und können am PC, z.B. mit MS Excel weiter bearbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund von Microsoft Office Konfigurationen die Datei nicht durch Doppelklick im Windows Explorer sondern nur über „Datei öffnen“ im Excel geöffnet werden sollte.

Die Speicherkarte kann durch leichtes drücken auf die Kartenrückseite entnommen werden.

Wenn die Anzeige „REC“ in der Statusleiste erscheint, ist die Datenaufzeichnung aktiv. Bitte entnehmen Sie die Speicherkarte nur wenn die Anzeige „REC“ nicht erscheint.

Die **Leuchtdiode (LED)** ⑥ leuchtet bei einer Datenübertragung auf die Speicherkarte. In diesem Fall darf die Karte nicht aus dem Steckplatz herausgenommen werden!



VORSICHT

Das Entnehmen der Karte während der Übertragung kann zu Datenverlust führen!

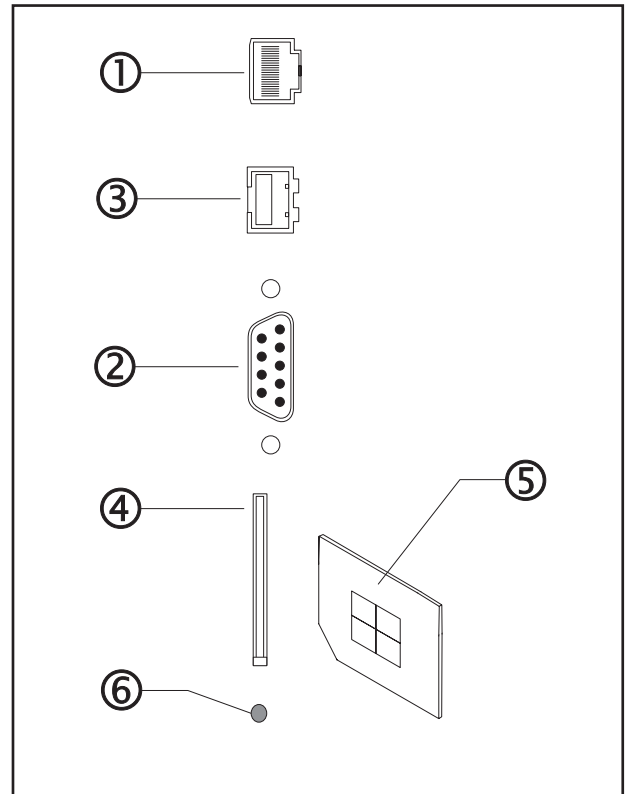
Datenausgabe aktivieren:

Die Datenausgabe lässt sich für jede Schnittstelle separat aktivieren:

Optionen:

Es kann eingestellt werden, ob ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen für die Datenausgabe benutzt wird.

Abb. 5.1



5 Menütasten

5.3 Hilfe

Menü-Taste  drücken.


Das Dialogfenster gibt einen Überblick über die Menüs und deren Bedeutung. Zusätzlich können detaillierte Angaben zur aktuell installierten Softwareversion abgefragt werden.

5.4 Einstellungen

Menü-Taste  drücken.

Das Menü Einstellungen ermöglicht Änderungen nachfolgender Geräteeinstellungen:

5.4.1 Sprache


1. Taste **S**PRACHE drücken.
2. Gewünschte Sprache in der Auswahlliste markieren.
3. Taste  drücken.

Die Bedienoberfläche wird sofort in der gewählten Sprache angezeigt.

5.4.2 Bedienoberfläche

- Taste **B**EDIENOBERFLÄCHE drücken.


5.4.2.1 Helligkeit einstellen:

1. Taste **H**ELLIGKEIT drücken.
2. Mit dem Regler die Helligkeit des Displays einstellen.
 - **REGLER** nach rechts: Helligkeit erhöhen.
 - **REGLER** nach links: Helligkeit verringern.
3. Einstellungen speichern:
 - Taste  drücken.


5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.2.2 Touchscreen einstellen:

1. **TOUCH KALIBRIERUNG** drücken
2. Funktionsweise der Kalibrierung
Bei der Kalibrierung des Touchscreens wird die Zuordnung zwischen berührtem Punkt und der Anzeige am Display neu ermittelt. Dazu werden zwei Messungen zur Berechnung und eine Kontrollmessung durchgeführt. Ist die Kontrollmessung erfolgreich, wird die neue Kalibrierung abgespeichert; bei Misserfolg wird auf die Ursprungseinstellung zurückgesetzt. Der Vorgang kann wiederholt werden.
3. Einstellungen speichern:
 - Taste  drücken.

5.4.2.3 Genauigkeit einstellen:

1. Schalter **ANZEIGE** drücken
- Die Genauigkeit der Anzeige bezieht sich auf die Ausgabe von Werten, z. B. der Anzahl der Dezimalstellen.
2. Es kann zwischen zwei Einstellungen gewählt werden:
 - Hoch
 - Niedrig
 3. Einstellungen speichern:
 - Taste  drücken.

5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.3 Gerät

5.4.3.1 Justierung

Zur Justierung ihres Prüfgerätes, folgen Sie bitte den Anweisungen in Ihrer Bedienungsanleitung.

5.4.3.1.1 XENOSENSIV® (nur Xenotest)

Die Seriennummer, Sensortyp und das Datum und Faktor der letzten Justierung werden angezeigt.

Neuer XENOSENSIV (Geräte ohne XENOSENSIV RC)

Beim Tausch des XENOSENSIV Sensors müssen hier die neue Seriennummer und der Sensortyp eingegeben werden.

XENOSENSIV RC (Geräte mit XENOSENSIV RC)

Die Daten des benutzten XENOSENSIV RC werden angezeigt.

- **Frequenz ändern**

Die Sendefrequenz des XENOSENSIV RC kann eingestellt werden. Dies kann notwendig sein, wenn die verwendete Frequenz von anderen Geräten wie z.B. WLAN ebenfalls benutzt wird, und es dadurch zu Störungen in der Datenübertragung kommt.

Vor der Umstellung sollte geprüft werden, welche Frequenz nicht oder wenig benutzt wird. (Siehe Kap 7.1 Fehlerbeseitigung „XENOSENSIV RC: Keine Verbindung“)

- **Sensor zuordnen**

Mit dieser Funktion kann dem Gerät ein neuer Sensor zugeordnet werden. Hierfür muss nach dem Betätigen der Taste, der Magnet für ca. 2 s auf den Sensor gehalten werden. (Siehe Kap. XENOSENSIV RC in der Geräte Betriebsanleitung)

Nach dem Zuordnen sendet der neue Sensor auf der Frequenz 2,410 GHz.

Justierung E/BST/BPT

Hier kann die Justierung durchgeführt, oder der Justierfaktor gelöscht werden.

5.4.3.2 Filtersystem

1. Filtersystem angeben:

Die Auswahl des installierten Filtersystems muss mit dem real eingebauten Filtersystem übereinstimmen, weil andernfalls die Gerätesteuerung von falschen Referenzwerten ausgeht. Im Gerät installiertes Filtersystem aus der Auswahlliste auswählen.

2. Eingaben / Auswahl sichern:

- Taste  drücken.

5.4.3.3 Lampe(n) (abhängig vom Gerätetyp)

1. Lampenalter angeben:

Die Gerätesteuerung zählt die Betriebsstunden der eingebauten Lampen. Bei jedem Lampentausch muss diese Angabe auf Null zurückgesetzt werden. Die Anzahl der Eingabefelder ist abhängig von der Anzahl der Lampen, mit denen ein Gerätetyp betrieben wird.

- Am Ziffernblock das Alter der eingesetzten Lampe eingeben (bei Xenotest® 440 und SEPAP MHE siehe Kapitel 5.4.3.3.1).

5 Menütasten

5.4.3.3. Lampe(n) (abhängig vom Gerätetyp) (Fortsetzung)



HINWEIS – Lebensdauer der Lampe

Die empfohlene maximale Betriebsdauer für eine Lampe beträgt 1500 Betriebsstunden.

2. Eingaben speichern:

- Taste  drücken.

5.4.3.3.1 Lampenset/ Lampe (abhängig vom Gerätetyp)

Nutzungsdauer

Die Gerätesteuerung zählt die Betriebsstunden des eingebauten Lampensets bzw. der eingebauten Lampe. Bei jedem Lampentausch muss der Zähler auf Null zurückgesetzt werden.

Bei Geräten mit XenoLogic wird abhängig von Filtersystem, Wellenlänge und Bestrahlungsstärke die verbleibende Nutzungsdauer berechnet. Der Verbrauch des Lampensets wird in Prozent angezeigt.

Neues Lampenset/Lampe

Wenn ein neues Lampenset bzw. eine neue Lampe eingebaut wurde, muss über diese Funktion die Lampennutzungsdauer zurückgesetzt werden. Hierzu muss die beim neuen Lampenset mitgelieferte SD Karte eingesetzt werden. Nähere Details siehe jeweilige Geräte Betriebsanleitung.

Lampendaten speichern

Mit dieser Funktion können die Daten des eingebauten Lampensets bzw. der eingebauten Lampe auf SD Karte gespeichert werden. Nähere Details siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

5.4.3.4 Autostart

Dieser Menüpunkt bietet Ihnen die Möglichkeit, nachfolgende Einstellungen für den Fall eines Spannungsausfalls vorzunehmen:



- Test nach Spannungsausfall fortsetzen
- Test nicht fortsetzen, wenn der Spannungsausfall länger als (1 – 9999) Minuten andauert. Hier können Sie die Minutenanzahl eintragen.

5.4.3.5 Uhr


Das Dialogfenster ermöglicht die Einstellung von Datum und Uhrzeit.

1. Schalter **UHR EINSTELLEN** drücken.

2. Obere bzw. untere Reihe der Eingabefelder anwählen:

- Taste  oder  drücken.

Eingabefeld innerhalb einer Reihe anwählen:

- Taste  oder  drücken.

Mit den Zifferntasten am numerischen Block des Touchscreens den Wert eingeben.

3. Einstellungen speichern:

- Taste  drücken.

5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.3.6 Optionen

Die Funktion Optionen ist nur für das SUNTEST XLS+ verfügbar.
Bitte wählen Sie das Zubehör aus, welches zusammen mit dem SUNTEST XLS+ eingesetzt wird.
Sie haben die folgende Auswahlmöglichkeit: SunSpray, SunFlood und SunCool.

5.4.3.7 Add-ons

Nach der Auswahl dieser Seite wird eine Tabelle mit verfügbaren Software-Add-ons angezeigt. Ein Add-on ist standardmäßig inaktiv. Es kann durch Eingabe eines Aktivierungscodes aktiviert werden, der bei Atlas bestellt werden kann. In unserer Preisliste für Zubehör finden Sie weitere Einzelheiten.

Zur Bestellung dieses Codes sind folgende Informationen erforderlich (siehe nachstehendes Beispiel):

Gerätetyp: SUNTEST XXL+

Seriennummer: 0909099

Add-ons: Fernsteuerung, E-Mail-Service, Online-Überwachung

Die Geräteinformationen können mit Datenanzeige / Gerätedaten (Kapitel 5.5.2) angezeigt werden.

Nach der Bestellung erhalten Sie eine Aktivierungsdatei mit der Bezeichnung „ActCode.txt“, die die Bestellinformationen sowie den Aktivierungscode enthält.

Zum Beispiel: *ActCode.txt*
Atlas MTT GmbH
Do not change this file!
This file contains the activation code for:
Instrument: SUNTEST XXL+
Serial number: 0909099

These options are enabled:
+ Remote Control
+E-Mail Service
+Online Monitoring
Activation code: 8557 : 2069 : BF53 : ECBC : 7F39 : 4C72 : 9EA6 : BB02

Bitte vergleichen Sie diese Informationen mit Ihren Gerätedaten

5.4.3.7.1 Demo Mode Aktivieren

„Einstellungen/Gerät/Add-ons/Code eingeben“ auswählen.

„DE004“ eingeben, ENTER

Die Add-on Tabelle zeigt nun die verbleibende Demozeit.



HINWEIS

Um die Netzwerkfunktionen zu aktivieren, muss das Gerät aus und wieder eingeschaltet werden.
Für die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen schlagen sie bitte das Kapitel „5.4.3.8 Ethernet“ in der Soft-
waredokumentation nach.



ACHTUNG

Der Demo-Mode kann nur einmal aktiviert werden. Nach 100 Betriebsstunden stehen die so aktivierten Add-ons nicht mehr zur Verfügung.

5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.3.7.2 Automatische Aktivierung

Setzen Sie die SD-Karte mit dem Aktivierungscode ein. Schalten Sie das Gerät ein und das/die gewünschte(n) Add-on(s) wird/werden automatisch aktiviert.

5.4.3.7.3 Manuelle Aktivierung

Wählen Sie für die Durchführung der manuellen Aktivierung „Einstellungen/Gerät/Add-ons Code eingeben“. Sie können jetzt den Aktivierungscode (32 Zeichen) eingeben, oder „Lade Aktivierungsdatei“ verwenden, um diesen von der SD-Karte zu laden. Nach Drücken von ENTER wird der Code überprüft. Der Zustand des/der gewählten Add-ons ändert sich zu „Aktiv“ und die Aktivierung ist abgeschlossen. Das Gerät muss neu gestartet werden (Aus- und Einschalten).

5.4.3.8 Ethernet

(Nur für die XenoTouch-Steuerung mit SD-Kartenslot verfügbar)

Wir empfehlen Ihnen, sich mit Ihrem Netzwerk-Administrator in Verbindung zu setzen, bevor Sie das Gerät mit Ihrem Netzwerk verbinden.

5.4.3.8.1 IP Adresse

Eine IP-Adresse (Internet-Protokoll) ist ein numerischer Code, der dem Gerät zugewiesen wird. Die IP-Adresse muss in dem Computer-Netzwerk, in das Ihr Gerät eingebunden ist, einzigartig sein.

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen angezeigt:

MAC-Adresse

Die MAC-Adresse (Media Access Control) ist ein einzigartiger Bezeichner, der dem Netzwerk-Adapter Ihres Geräts zugewiesen ist.

Host Name

Der Host Name kann bei Bedarf verändert werden. Es können bis zu 18 Zeichen eingegeben werden. Wir empfehlen die Standardeinstellung zu belassen. So vermeiden sie doppelte Host Namen.

Sie können zwischen einer Adresse von einem DHCP-Server und einer festen IP-Adresse wählen.

DHCP

Das Dynamic Host Configuration Protocol ist ein Netzwerk-Anwendungsprotokoll, das von Geräten (DHCP-Clients) genutzt wird, um Konfigurationsinformationen zu erhalten, wie beispielsweise die IP-Adresse. Dieses Protokoll verringert den administrativen Aufwand und ermöglicht es, Geräte mit nur geringem oder sogar ohne manuellen Eingriff zu Netzwerken hinzuzufügen. Der Nachteil besteht darin, dass sich die benutzte IP-Adresse während der Betriebszeit ändern kann.

Zugewiesene IP-Adresse

Vom DHCP-Server erhaltene IP-Adresse

Feste IP

Für die Verwendung einer festen IP-Adresse sind einige zusätzliche Einstellungen notwendig. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Netzwerk-Administrator in Verbindung, bevor Sie die IP-Adresse, Subnetzmaske, DNS-Adresse oder Gateway-Adresse eingeben.

5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.3.8.2 SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist ein Internet-Standard für E-Mail-Übertragungen in IP-Netzwerken. Ein SMTP-Client ist in Ihr Gerät integriert. Zum Senden von E-Mails ist ein SMTP-Server erforderlich.

Wird ein externer SMTP-Server verwendet, darf der Internetzugang nicht durch eine Firewall blockiert sein.

SMTP-Server

Geben Sie die Adresse des SMTP-Servers ein. Sie können den Server-Namen (z. B.: mail.arcor.de) oder die IP-Adresse verwenden. Falls der Server-Name länger als 24 Zeichen ist, muss stattdessen die IP-Adresse eingegeben werden.

Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen ein, der zum Anmelden am SMTP-Server erforderlich ist.

Passwort

Geben Sie das Passwort ein, das zum Anmelden am SMTP-Server erforderlich ist.

Absender-Name

Dieser Name wird als Absender-Name in der E-Mail angezeigt. Wir empfehlen Ihnen, einen Namen zu verwenden, der bei der Identifizierung des Geräts hilft (z. B.: Gerätetyp und Seriennummer „SUNTEST XXL+ 0909099“).

Absender-E-Mail

Diese E-Mail-Adresse wird als die Absender-E-Mail-Adresse angezeigt. Wir empfehlen Ihnen, eine Adresse zu verwenden, die anzeigt, dass auf diese Adresse nicht geantwortet werden sollte. Einige SMTP-Server benötigen ihren eigenen Domännennamen (z. B.: noreply@arcor.de). Es kann erforderlich sein, die E-Mail-Adresse des Benutzers zu verwenden, die durch den Benutzernamen vergeben wurde.

5.4.3.8.3 E-Mail Service

Das Senden einer E-Mail-Nachricht kann aktiviert oder deaktiviert werden. Eine Nachricht wird gesendet, wenn eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt wird.

Ist das Senden einer E-Mail aktiviert, können sie durch Berühren des entsprechenden Eingabefeldes bis zu drei E-Mail-Adressen eingeben, an welche die Email gesendet werden soll.

Verwenden Sie „Einstellungen testen“, um zur Überprüfung der IP-, SMTP- und E-Mail-Einstellungen eine Test- E-Mail zu senden.

5.4.3.8.4 Fernsteuerung

Der VNC-Server kann aktiviert oder deaktiviert werden. Nach der Aktivierung oder Deaktivierung muss das Gerät neu gestartet werden (Aus- und Einschalten). Nach dem Aktivieren kann das Passwort für den VNC-Zugang eingegeben oder geändert werden.

5 Menütasten

5.4 Einstellungen (Fortsetzung)

5.4.4 Karussell

Die Funktion **KARUSSELL** steht nur für die Xenotest®-Geräte und SEPAP MHE zur Verfügung.

1. Ist das Gerät nicht in Betrieb und Sie möchten das Karussell drehen:
 - Taste **KARUSSELL** drücken.
2. Ist das Gerät in Betrieb und Sie möchten das Karussell anhalten:
 - Taste **KARUSSELL** drücken.

5.4.5 Service

Diese Funktionen stehen nur dem Atlas Servicetechniker zur Verfügung.

5 Menütasten

5.5 Datenanzeige

Menü-Taste  drücken.

Im Menü Datenanzeige können über die entsprechenden Schalter folgende Informationen abgerufen werden:

5.5.1 Nachrichten Liste

Eine chronologische Auflistung der von der Gerätesteuerung ausgegebenen Meldungen.

5.5.2 Gerätedaten

Seriennummer sowie Angaben zu Betriebsstunden und Dosis (Bestrahlung).

5.5.3 Service-Datei

Speichert alle servicerelevanten Daten auf die SD Karte, um im Fehlerfall eine verbesserte Fehleranalyse erstellen zu können.

5.6 Benutzerprofile

Abhängig von Ihren Sicherheitsanforderungen kann das Gerät gegen einen unbefugten Zugriff geschützt werden, indem Benutzerprofile verwendet werden. Ist kein Benutzer angemeldet, kann sich der Bediener die Parameter und Daten nur anzeigen lassen. Zum Starten oder Anhalten einer Prüfung, oder zum Ändern von Einstellungen muss sich ein Benutzer mit den entsprechenden Rechten anmelden.

Benötigen Sie keinen Schutz gegen einen unbefugten Zugriff, können Sie einen Benutzer mit den höchsten Zugriffsrechten ohne ein Passwort definieren und „Abmelden nach 30 Min.“ deaktivieren. Somit bleibt der Benutzer angemeldet, bis eine manuelle Abmeldung erfolgt und verfügt über vollen Zugriff, ohne dass eine Anmeldung erforderlich ist.

Menü-Taste  drücken.

Mit diesem Menü können von einem vom Kunden bestimmten Administrator Benutzerprofile angelegt und bearbeitet werden. Benutzer können mit unterschiedlichen Rechten ausgestattet werden. Ist kein Benutzer angelegt, kann lediglich ein Test ausgewählt, gestartet und gestoppt werden.



HINWEIS – Einrichtung Administrator

Der Technische Service von Atlas richtet bei der Erstinbetriebnahme einen Benutzer ein, der das Recht hat, weitere Benutzer anzulegen oder Benutzerrechte zu verändern. Der Name für diesen Benutzer ist frei wählbar und kann später auch geändert werden.

Dieser Benutzer ist mit allen Rechten ausgestattet, die zum Betrieb des Gerätes erforderlich sind (siehe Tabelle). Falls das Passwort für diesen Benutzer nicht mehr verfügbar ist, kann nur der Technische Service von Atlas einen neuen Zugang einrichten.

Für Ihre Passwortvergabe:

Name	Passwort

5 Menütasten

5.6 Benutzerprofile (Fortsetzung)

5.6.1 Anmelden/Abmelden


Benutzer auswählen und den PIN-Code eingeben. Ist man angemeldet kann man sich mit dem Schalter **ABMELDEN** wieder ausloggen. Es kann immer nur ein Benutzer angemeldet sein. Sollte der angemeldete Benutzer nicht über die erforderlichen Rechte verfügen, um eine Aktion auszuführen, muss er zuerst abgemeldet und dann ein autorisierter Benutzer angemeldet werden.

5.6.2 Einstellungen

Mit dem Schalter **EINSTELLUNGEN** können Benutzer-Einstellungen verändert werden.

5.6.3 Neu

Mit dem Schalter **NEU** kann ein neuer Benutzername angelegt und mit entsprechendem PIN-Code und Benutzerrechten versehen werden.

1. Benutzername vergeben und mit  Taste bestätigen.
2. Im Dialogfenster:
 - Neuen PIN-Code eingeben und als Sicherheitsabfrage im unteren Eingabefeld wiederholen.
 - Zugriffsrechte vergeben:

Dazu den entsprechenden **OPTIONSSCHALTER** aktivieren:

DATEN ANZEIGEN

Der Benutzer verfügt über das Recht, sich Parameter einer laufenden Prüfung sowie Gerätedaten anzeigen zu lassen.

GERÄT BEDIENEN

Der Benutzer verfügt über alle vorherigen Rechte sowie das Recht, eine Prüfung auszuwählen, zu starten, zu unterbrechen oder zu beenden.

EINSTELLUNGEN ÄNDERN

Der Benutzer verfügt über alle vorherigen Rechte sowie das Recht, die Testdaten, die Datenausgabe und die Geräteeinstellungen (Kalibrierung usw.) einzugeben und zu ändern.

BENUTZER ÄNDERN

Der Benutzer verfügt über alle vorherigen Rechte sowie das Recht, ein Benutzerprofil anzulegen, zu ändern oder zu löschen.

- Web-Server Zugriff
Der Benutzer hat Zugriff auf den Web-Server (siehe Kapitel 6.3 Web-Server).
- Abmelden nach 30 Min.:
Die zugewiesenen Rechte können mit einer automatischen Abmeldung verknüpft werden.
Der Benutzer wird 30 Minuten nach der letzten Aktion, oder nach dem Aus- und Einschalten abgemeldet.

5.6.4 Löschen

Mit dem Schalter **LÖSCHEN** kann ein Benutzer gelöscht werden.

Mit dem **JA** Schalter bestätigen.

6 Add-ons

Add-ons sind optionale Softwarekomponenten, mit denen die Funktionen des Gerätes wesentlich ergänzt oder verbessert werden. Add-ons müssen aktiviert werden, bevor sie verwendet werden können (siehe Kapitel 5.4.3.7 Add-ons).

6.1 Add-on 1 „Remote Control“ (ID Nr. 56078995)

(Nur für die XenoTouch-Steuerung mit SD-Kartenslot verfügbar)

Die Fernsteuerung erfolgt mit Hilfe eines VNC-Servers (Virtual Network Computing). Ein VNC-Server ist ein grafisches Desktop-Sharing-System, um eine andere Computer-Plattform fernzusteuern sowie unabhängig zu steuern. Er überträgt über ein Netzwerk die Tastatur- und Mauseingaben des lokalen Computers auf einen entfernten Computer. Und im Gegenzug den Bildschirminhalt des entfernten Computers (Server) auf den lokalen Computer.

Ihr Gerät enthält einen VNC-Server, der einen VNC-Client (Viewer) benötigt, um auf den Server zuzugreifen. Es wird empfohlen den VNC-Viewer von RealVNC zu verwenden. Dabei handelt es sich um eine kostenlose Software, die gemäß den Bedingungen der GNU Public License vertrieben wird. Die aktuelle Version der VNC-Software kann von der nachstehenden Website heruntergeladen werden. Beachten Sie bitte, dass der Viewer auf dieser Website für verschiedene Plattformen zur Verfügung steht.

<http://www.realvnc.com>



HINWEIS – Eine von uns geprüfte und freigegebene Version befindet sich auf der SD-Karte

Starten Sie den VNC-Viewer auf Ihrem Desktop und geben Sie die IP-Adresse sowie das Passwort Ihres Geräts ein, um Ihr Gerät zu verbinden (siehe Kapitel 5.4.3.8.4 Fernsteuerung).

Wurde die Verbindung hergestellt, können Sie Ihr Gerät fernsteuern.

Aus Sicherheitsgründen werden alle Benutzer automatisch abgemeldet. Um das Gerät zu steuern, müssen sich die Bediener erneut anmelden.

Wurde eine VNC-Verbindung hergestellt, wird die IP-Adresse des VNC-Clients in der Statusleiste des Geräts angezeigt.

Der Fenstername des VNC-Clients ist der Hostname des Geräts (z. B.: Gerätetyp und Seriennummer: „SUNTEST XXL+ 0909099“).

6.2 Add-on 2 „E-Mail Service“ (ID Nr. 56078996)

(Nur für die XenoTouch-Steuerung mit SD-Kartenslot verfügbar)

Zum Senden von E-Mails muss vom Kunden ein SMTP-Server bereitgestellt werden. Ist dieser richtig konfiguriert, sendet das Gerät eine E-Mail, wenn ein Fehler auftritt, eine Warnung ausgegeben wird, oder eine Prüfung endet (siehe Kapitel 5.4.3.8.2 SMTP und Kapitel 5.4.3.8.3 E-Mail-Service).

6.3 Add-on 3 „Online Monitoring“ (ID Nr. 56078997)

(Nur für die XenoTouch-Steuerung mit SD-Kartenslot verfügbar)

Über einen eingebetteten Web-Server ist eine Online-Überwachung möglich. Von jedem PC innerhalb des lokalen Netzwerks aus kann über einen Browser, wie beispielsweise Internet Explorer oder Firefox, auf den Webserver zugegriffen werden. Die Webseite zeigt Informationen über den aktuellen Status des Geräts an.

Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts in die Adresszeile des Browserfensters ein, um eine Verbindung mit dem Webserver herzustellen (siehe Kapitel 5.4.3.8.1 IP-Adresse). Es ist eine Authentifizierung mit dem Benutzernamen und der PIN erforderlich (siehe Kapitel 5.6 Benutzerprofile).

Bei dieser Authentifizierung handelt es sich um eine unsichere Methode zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf den Webserver, da der Benutzername und das Passwort unverschlüsselt über das Netzwerk übertragen werden. Sie basiert auf der Annahme, dass die Verbindung zwischen dem Client und dem Server als vertrauenswürdige Netzwerkverbindung (lokales Netzwerk) angesehen werden kann.

7 Fehlerbeseitigung

Fehlermeldung	Maßnahmen
Die Probenraumtür ist offen. Bitte schließen!	Tür schließen
Der Wasserbehälter ist leer. Bitte auffüllen!	Wasserbehälter nachfüllen
Der Gehäusedeckel ist offen. Bitte schließen!	Gehäusedeckel schließen
Der Wasserstand im Befeuchter ist zu gering	Schlauchverbindungen überprüfen Tauchpumpe überprüfen Geräteausrichtung überprüfen
Die Lampe zündet nicht!	Sitz der Xenon-Lampe überprüfen Sicherung der Xenon-Lampe überprüfen Alter der Xenon-Lampe überprüfen, eventuell tauschen
Parameterüberwachung: Die Bestrahlungsstärke hat die zulässige Toleranz überschritten	Testparameter überprüfen Maximal zulässige Toleranz der Programmparameter zu klein gewählt Zeit bis Fehlermeldung zu klein gewählt Filtersystem reinigen bzw. tauschen Prüfen, ob richtiges Filtersystem verwendet wird Prüfen, ob richtiges Filtersystem programmiert ist Alter der Xenon-Lampe kontrollieren
Parameterüberwachung: Die Probenraumtemperatur hat die zulässige Toleranz überschritten	Testparameter überprüfen Maximal zulässige Toleranz der Programmparameter zu klein gewählt Zeit bis Fehlermeldung zu klein gewählt Luftfilter überprüfen bzw. tauschen Umgebungstemperatur zu hoch
Parameterüberwachung: Die Schwarzstandardtemperatur hat die zulässige Toleranz überschritten	Testparameter überprüfen Maximal zulässige Toleranz der Programmparameter zu klein gewählt Zeit bis Fehlermeldung zu klein gewählt Alter der Xenon-Lampe kontrollieren
Parameterüberwachung: Die relative Feuchte hat die zulässige Toleranz überschritten	Testparameter überprüfen Maximal zulässige Toleranz der Programmparameter zu klein gewählt Zeit bis Fehlermeldung zu klein gewählt
Parameterüberwachung: Die maximale BST/BPT wurde überschritten	Testparameter überprüfen Maximale Schwarzstandardtemperatur zu klein gewählt Alter der Xenon-Lampe kontrollieren
Parameterüberwachung: Die Probenbesprühung arbeitet nicht	Sitz des Sprühstabes prüfen Düsen reinigen Position des BST/BPT-Sensors prüfen
Die eingestellte Bestrahlungsstärke wird nicht erreicht	Filtersystem reinigen bzw. tauschen Prüfen, ob richtiges Filtersystem verwendet wird Prüfen, ob richtiges Filtersystem programmiert ist Alter der Xenon-Lampe kontrollieren Gerät reinigen
Die Abweichung der Lichtsensoren ist zu groß. Bitte führen Sie eine Kalibrierung durch	Gerät reinigen, Filtersystem reinigen, Kundenkalibrierung durchführen
Die empfohlene Lampenbetriebszeit wurde überschritten	Xenonlampe tauschen

7 Fehlerbeseitigung

Fehlermeldung	Maßnahmen
Das Karussell ist blockiert	Blockierung beheben
Die Seitenklappe ist offen. Bitte schließen!	Seitenklappe schließen
Die Flutungsanlage ist nicht betriebsbereit Bitte den Hauptschalter, Füllstand und Temperaturschalter überprüfen	Hauptschalter, Füllstand und Temperaturschalter überprüfen
Die Besprühungsanlage ist nicht betriebsbereit Bitte den Hauptschalter und Füllstand überprüfen	Hauptschalter und Füllstand überprüfen
Die Lampenkassette ist nicht richtig eingesetzt	Sitz der Lampenkassette überprüfen
Die Abweichung der Lichtsensoren ist zu groß Bitte führen sie eine Kalibrierung durch	Gerät reinigen Filtersystem reinigen bzw. tauschen Alter der Xenon-Lampen kontrollieren Prüfen, ob richtiges Filtersystem verwendet wird Kalibrierung der Lichtsensoren durchführen
XENOSENSIV® RC: Keine Verbindung	Es kann keine Funkverbindung zum Sensor hergestellt werden. Neue Batterie in XENOSENSIV RC einsetzen XENOSENSIV RC in den Probenraum einsetzen XENOSENSIV RC dem Gerät zuordnen Prüfen ob die Funkverbindung im 2.4 GHz Band evtl. durch ein WLAN oder andere Funkübertragungen gestört wird. Hierzu kann ein WLAN-Sniffer wie z.B. InSSIDer von Metageek verwendet werden. Die vom XENOSENSIV RC verwendete Frequenz kann an der Gerätesteuerung eingestellt werden. (Siehe Kap. 5.4.3.1. b XENOSENSIV RC)
XENOSENSIV RC: Die Batterie ist leer. Bitte ersetzen	Die Batteriespannung ist unter 2,8 V gesunken. Neue Batterie in XENOSENSIV RC einsetzen
XENOSENSIV RC: Sensor nicht im Probenraum!	XENOSENSIV RC in den Probenraum einsetzen
Lampen tauschen! Die Lampennutzungsdauer ist erschöpft. Ein ordnungsgemäßer Betrieb von XenoLogic ist nicht mehr sichergestellt.	Neues Lampenset einbauen
Lampen tauschen! Die Lampennutzungsdauer ist erschöpft.	Neue Lampe einbauen
Übertemperatur an der linken Lampe	Technischen Service benachrichtigen
Übertemperatur an der mittleren Lampe	Technischen Service benachrichtigen
Übertemperatur an der rechten Lampe	Technischen Service benachrichtigen
Übertemperatur an der Heizung	Technischen Service benachrichtigen
Übertemperatur im Vorschaltgerät	Technischen Service benachrichtigen
Übertemperatur an der Lampenabluft	Technischen Service benachrichtigen

7 Fehlerbeseitigung

Fehlermeldung	Maßnahmen
Fehler im Wendelaufgetriebe	Technischen Service benachrichtigen
Fehler im Luftklappenantrieb	Technischen Service benachrichtigen
Checksummenfehler im Gerätedatenspeicher	Technischen Service benachrichtigen
Der Gerätedatenspeicher fehlt!	Technischen Service benachrichtigen
Keine Verbindung zum IO Board Bitte den Service rufen	Technischen Service benachrichtigen
Die maximale Probenraumtemperatur wurde überschritten	Technischen Service benachrichtigen
Die maximale Oberflächentemperatur wurde überschritten	Technischen Service benachrichtigen
Der Probenraumlüfter arbeitet nicht	Technischen Service benachrichtigen
Kein Durchfluss in der Regendüse	Technischen Service benachrichtigen

8 Update Gerätesoftware

Update der Gerätesteuerung

Die Speicherkarte ist im Standardlieferungsumfang des Geräts enthalten. Sie wird zum Übertragen von Daten auf das Gerät verwendet, besonders falls das Gerät nicht mit einem Netzwerk verbunden ist. Updates für die Gerätesteuerung werden von Atlas generell per E-Mail an den Benutzer gesendet. Diese Updates werden dann auf die Speicherkarte kopiert, um in die Gerätesteuerung installiert zu werden.



ACHTUNG – Dateinamen!

Die Dateinamen der Software Updates, die per E-Mail zugesandt werden, sind stets identisch. Es ist nicht möglich, die Programmversion aus den Dateinamen herzuleiten. Bei Auslieferung des Geräts ist die ab Werk installierte Version auf der Speicherkarte abgelegt. Stellen Sie vor der Durchführung eines Software Updates sicher, dass eine Sicherungskopie der gegenwärtig verwendeten Programmversion vorhanden ist.



ACHTUNG – Datenverlust!

Bei der Aktualisierung Ihrer Software können Geräte- und Prüfdaten verloren gehen. Daher empfehlen wir, die geräte- und kundenspezifischen Daten zu notieren, z.B. Ihre eigenen Programme, Betriebsstunden und Kalibrierdaten. Außerdem sollten laufende Prüfungen beendet werden, oder der Benutzer sollte warten, bis die Prüfung abgeschlossen ist, bevor das Update durchgeführt wird.



HINWEIS

Eine laufende Prüfung sollte vor der Durchführung eines Updates abgeschlossen werden.

Durchführung eines Updates:

1. Speichern Sie die Dateien UPDATE.BIN und INSTALL.BIN, die Ihnen per E-Mail zugesendet wurden, auf einer Speicherkarte.
2. Schalten Sie das Gerät aus.
3. Setzen Sie die Speicherkarte in den Steckplatz ein.
4. Schalten Sie das Gerät ein.
5. Aktivieren Sie die Funktion START SOFTWARE UPDATE (Software-Update starten) und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



HINWEIS – Neustart:

Nach Abschluss des Updates muss das Gerät erneut gestartet werden.

- Nehmen Sie die Speicherkarte aus dem Steckplatz.
- Schalten Sie das Gerät aus.
- Schalten Sie das Gerät wieder ein.



HINWEIS – Identifizieren der Softwareversion:

Einzelheiten über die gegenwärtig installierte Softwareversion sind im Hilfe-Fenster zu finden.

9 Geräte-Schnittstellen

RS 232-Schnittstelle:

1. Bits pro Sekunde: 19200
2. Datenbits: 8
3. Parität: keine
4. Stoppbits: 1
5. Flusssteuerung: keine

Schnittstelle an der Steuerung (9-poliger Stecker)			Personal Computer (9-poliger Stecker)		
TxD	2	↔	2	RxD	
RxD	3	↔	3	TxD	
GND	5	↔	5	GND	
Beschreibung Kabel: Sub D Verlängerung, 1:1 9 pol. Buchse/Stecker					

Beispiel für eine Datenausgabe über die serielle Schnittstelle. Je nach Gerät und Konfiguration kann es hierbei zu Abweichungen kommen.

TIME	PN	PZ	CHT	BST	RH	IRR	...
14:45:00	01	0060t	30,0	80,0	50,0	0,0	...
14:46:00	01	0059t	30,0	80,0	50,0	0,0	...
14:47:00	01	0058t	30,0	80,0	50,0	0,0	...

PN = Phasennummer

PZ = Phasenzeit

CHT = Probenraumtemperatur in °C

BST = Schwarzstandardtemperatur in °C

RH = Relative Luftfeuchtigkeit in %

IRR = Bestrahlungsstärke in W/m²

... = weitere gerätespezifische Daten

USB-Schnittstelle:

- inaktiv

Netzwerkkarte:

- Integrated Fast Ethernet Controller (3C905C-TX kompatibel)

9 Geräte-Schnittstellen

Speicherkarte:

- Für Software-Update und zur Datenerfassung

Beispiel für eine Datenausgabe auf die SD Karte. Je nach Gerät und Konfiguration kann es hierbei zu Abweichungen kommen.

Date	Time	Phase nr	Water	Phase value	Phase type	CHT	BST	RH	300-400 nm	...
13.11.2014	13:53:32	01	Off	0121	time	39,5	49,0	26,6	0,0	...
13.11.2014	13:54:32	01	Off	0120	time	39,5	48,9	26,6	0,0	...
13.11.2014	13:55:32	01	Off	0119	time	39,1	56,8	45,8	89,4	...
13.11.2014	13:56:32	01	Off	0118	time	41,1	70,8	43,1	75,6	...
13.11.2014	13:57:32	01	Off	0117	time	44,0	79,3	40,0	74,7	...
13.11.2014	13:58:32	01	Off	0116	time	47,5	86,2	36,1	74,6	...

CHT = Probenraumtemperatur in °C

BST = Schwarzstandardtemperatur in °C

RH = Relative Luftfeuchtigkeit in %

300-400 nm = Bestrahlungsstärke in W/m² @ 300 nm – 400 nm

... = weitere gerätespezifische Daten

10 Notizen

